

Tunesien - Ein Land mit Problemen und Potenzialen

Anfang August habe ich im Rahmen meiner Tätigkeit im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Tunesische Republik besucht. Die Stationen waren Tunis, Cartage, Jammel, Kairouan, Sbukha, Nebhana und Bizerte.

Ziel der Dienstreise war, das Land, für das ich im Ausschuss Berichterstatter bin, kennen zu lernen. Unter anderem waren verschiedene Ansätze der Wasserver- und Entsorgung vor Ort zu begut-

achten und zu sondieren, auf welchen Gebieten möglicherweise eine regionale Kooperation der Entwicklung vor Ort helfen könnte.

Vom Ausland wünscht sich Tunesien vor allem Investitionen in Infrastruktur, von Deutschland Kooperationen in berufliche Ausbildung, bessere Verwaltungsstrukturen und Sicherheitsaspekte aber auch direkte Investitionen deutscher Industrie. Diese hat einen sehr guten Ruf, sind doch deutsche Unternehmen seit vielen Jahren

engagiert und waren die einzigen, von denen seit den instabilen Zeiten ab 2010 keines das Land verlassen hat.

Ein Höhepunkt war ein sehr offen geführtes Gespräch mit dem Oberbürgermeister von Tunis. Hier wurden die erheblichen Probleme der Verwaltungsarbeit im unterentwickelten tunesischen Süden angesprochen. Hier bietet sich ggf. für deutsche Fachleute eine Kooperation mit tunesischen internen Kräften an.



Menschenrecht Religionsfreiheit

Wie schützen wir verfolgte Christen? Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion tritt für den Schutz der Religionsfreiheit weltweit ein. Dazu veranstaltet sie einen zweitägigen Kongress am 15./16. September. Am ersten Tag soll analysiert werden, wie es um dieses elementare Menschenrecht derzeit bestellt ist und welche Herausforderungen sich für die Weltgemeinschaft ergeben. Der zweite Kongresstag betrachtet insbe-

sondere die Konfliktherde in Nigeria und im Nahen Osten. Hier sehen sich Christen Diskriminierung, Bedrängnis und sogar Verfolgung ausgesetzt. Ihnen und ihrer Situation gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Haben Sie Interesse, mehr zu diesem Thema zu erfahren und möchten an dem Kongress teilnehmen? Auf der Homepage www.cducsu.de/veranstaltungen haben Sie die Möglichkeit sich für den Kongress anzumelden.



Quelle: Open Doors

Das Erfolgsmodell „Sommercafé“



Eine gewöhnliche Spendensammlung sieht anders aus. Es wird scheinbar nicht gesammelt oder genommen. Ganz im Gegenteil - es wird gegeben und geteilt. Der Ruf von fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, lässt mich am letzten Donnerstag des Augusts leicht den Weg in den Pfarrgarten Lichtenhagen-Dorf finden. Bereits 14 Uhr ist der idyllische Garten gefüllt von Kaffeeduft, Lachen und Geklöne. Mein Büroleiter, Enrico Bendlin, hat einen Kuchen zum leider letzten Sommercafé des Jahres beigesteuert. Wie viele andere Kuchen fleißiger Spender ist auch er ein kleiner Beitrag für die neuen Glocken des Kirchturms.

Mit der charmanten Idee, Spenden durch ein Sommercafé zu sammeln, haben die Mitglieder der Kirchgemeinde und ihre Helfer einen lebhaften Ort des Zusammenkommens geschaffen und ich werde das Gefühl nicht los, hier wird viel mehr gegeben als genommen. Vielen Dank für einen wunderbaren Nachmittag und viel Erfolg!